

GROSS INFO

➤ NEUER AUFTRITT

➤ GROSS EXPANDIERT

➤ DAS INTERVIEW

➤ NEUE AUFTRÄGE

➤ TRENDS



GROSS stellt die WEICHEN

Das neue Führungstrio (von links): Patrick Krähenmann, Hans Setz und Harald Hoppe

EDITORIAL

GROSS VERÄNDERT SICH UND BLEIBT SICH DOCH TREU. VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG FORMIEREN SICH NEU.

Nach dem 50-Jahre-Jubiläum im vergangenen Jahr geht es in die nächste Runde: Verwaltungsrat und Geschäftsleitung werden neu bestellt. **MARCEL STEINEGGER** geht nach 38 Jahren erfolgreicher Tätigkeit bei Gross in die verdiente Pension. Er tritt aus der Geschäftsleitung zurück und übergibt sein Amt als technischer Leiter an **HARALD HOPPE**.

Herr Steinegger war ein Glücksfall für die Firma. Und ist es weiterhin. Er bleibt Mitglied des Verwaltungsrats; sein wertvolles Know-how bleibt dem Unternehmen erhalten.

Die Ziele weiter stecken

Die erfolgreiche Geschichte wird fortgeschrieben – mit dem nötigen Weitblick und der angestammten Sorgfalt. Neu tritt in die Geschäftsleitung neben H. Hoppe als drittes Mitglied **PATRICK KRÄHENMANN** ein. Ein herzliches Willkommen! Beide sind erfahrene Baumanager. Herrn Hoppe brauchen wir nicht vorzustellen. Er ist Gross seit Jahrzehnten verbunden und hat sich als Projekt- und Teamleiter grosse Verdienste erworben.

Auf P. Krähenmann kommen als Leiter der künftigen Niederlassung in Zürich (siehe Seite 2) ganz besondere Aufgaben zu. Wir

freuen uns auf die tatkräftige Mitarbeit dieses ausgewiesenen Baufachmanns.

HANS SETZ amtiert seit 1. Januar 2013 als VR-Delegierter und **VORSITZENDER DER GESCHÄFTSLEITUNG**; er ist Alleininhaber der Generalunternehmung. Seit 1989 hat er den Aufschwung von Gross wesentlich mitgestaltet.

Die Geschehnisse der Firma liegen damit in bewährten wie auch in neuen Händen. Die erweiterte Führungscrew versteht sich als Team, das dynamisch neue Aufgaben anpackt. Aufbauend auf dem bisherigen Leistungsausweis

und dem bewährten Mitarbeiterstab steckt sich Gross neue Ziele. Das **GANZE GROSS-TEAM** ist bereit, die nächste Etappe tatkräftig anzugehen – in Verpflichtung auf unsere Geschichte und im Dienste der Kunden. Gross wird noch schlagkräftiger.

HANS SETZ

«Packen wir's an, Gross wird zum überregionalen Anbieter...»



EXPANSION NACH ZÜRICH

Gross hat sich längst einen Namen gemacht. Jetzt verankern wir ihn auch im Grossraum Zürich.

Wir haben schon früher wiederholt in Zürich als General- oder Totalunternehmer gearbeitet. Nun schaffen wir mit einem neuen Standort eine feste Basis für unsere zukünftige Tätigkeit.

Die Wirtschaftsräume Aargau und Zürich wachsen immer enger zusammen. Zudem wächst die Nachfrage nach Gesamtleistungen. Auf dieser Grundlage hat sich auch unser Wirkungskreis erweitert, und wir unterstreichen das mit einer **NEUEN NIEDERLASSUNG** nördlich von Zürich. Damit generieren wir auch zusätzliche Kapazität.

Die Leitung unseres neuen Standorts liegt in den Händen von **PATRICK KRÄHENMANN**. Er arbeitete in verschiedenen Bau- und Generalunternehmungen, zuletzt 13 Jahre bei Allreal Generalunternehmung AG, Zürich, als Leiter der Generalunternehmung und Mitglied der Gruppenleitung. Seit **1. APRIL** ist er für unsere neue Niederlassung in Zürich-Wallisellen verantwortlich.

Wie sieht er die Zukunft von Gross ZH?

SO ÄUSSERT SICH PATRICK KRÄHENMANN IM GESPRÄCH:

Welche Bedeutung hat der Sprung nach Zürich für die Gross AG?

Mit einem zweiten Standbein im Grossraum Zürich verstärken wir die Position als überregionaler Anbieter.

Das ist ein hart umkämpfter Markt ...

Sicher, der grösste Markt der Schweiz bietet aber vielversprechende Chancen. Zurzeit vor allem im Wohnungsbau. Aber auch der öffentliche Bau entwickelt sich kontinuierlich.

Wo liegen die Stärken von Gross ZH?

Gross hat ein gutes Image und steht für Professionalität, Qualität sowie Zuverlässigkeit. Man schätzt die faire, partnerschaftliche Zusammenarbeit, das Know-how in der Projektentwicklung und Realisierung.

Was sind Ihre speziellen Anliegen?

Gross rasch im Raum Zürich zu verankern, bei Auftraggebern, Planern und Lieferanten. Im Übrigen möchten wir innerhalb von fünf Jahren einen substantiellen Beitrag ans Gesamtergebnis leisten.

Hat der Gesamtleistungsgedanke überall Fuss gefasst?

Heute liegt der Anteil bei rund 25%. Da ist also noch Potenzial vorhanden. Besonders bei Grossobjekten geht der Trend zu mehr Kosten- und Termisicherheit.

Mit Gross muss man also vermehrt rechnen?

Gross gehört schon heute zu den führenden Akteuren, auch als VSGU-Mitglied. Diese Stellung wollen wir ausbauen.

Alles steht bereit. Wir freuen uns darauf, den bewährten Grundsätzen von Gross vermehrt auch im ganzen Wirtschaftsraum Zürich und Nordostschweiz zum Durchbruch zu verhelfen. Fordern Sie uns!

SCHLANKER AUFTRITT

EIN AUFGEFRISCHTES ERSCHEINUNGSBILD MARKIERT DEN NEUEN ABSCHNITT.

Auf dem Weg in die Zukunft setzen wir auf schlanke Organisation und Transparenz.

Unser Firmenlogo, das vertraute Rechteck mit dem hochgezogenen «O», welches sowohl für Gross als auch für das «U» in Brugg stand, hat uns über viele Jahrzehnte begleitet. Mit der Gründung der Zürcher Niederlassung wurde eine Überarbeitung des Schriftzugs notwendig.

nete «O» soll ein Brückenschlag sein, der sehr subtil auf den Herkunftsort Brugg verweist.

Die Erneuerung erfasst das ganze Erscheinungsbild: Nicht nur das **GROSS INFO** erhält ein neues Gesicht und soll als Vermittler zwischen dem Unternehmen und allen, die mit uns zu tun haben, den typischen Gross-Charakter in aufgefrischter Form ausstrahlen, auch der neue Schriftzug soll das Vertraute aufnehmen, aber klar in die Zukunft weisen. Er zeichnet sich aus durch Klarheit, Reduktion und Einprägsamkeit.

**GROSS
BRUGG**

Nach über fünf Jahrzehnten ist der bisherige Schriftzug nun ein Stück Geschichte.

Das Ziel war es, eine neue starke Marke zu schaffen, die ähnlich lange Bestand haben kann wie ihre Vorgängerin. Dabei wurde Einiges in den neuen Schriftzug übertragen. Der rote Akzent im «O» wurde zur neuen Hausfarbe und gilt nun für den gesamten Schriftzug. Und auch im neuen Markenzeichen übernimmt dieser Buchstabe die Aufgabe des Eyecatchers: Das unten geöff-

Unsere Hauszeitung hat sich im Lauf der Jahre vom zweiseitigen Schwarz-Weiss-Blatt zum farbigen Vierseiter entwickelt – jetzt gehen wir mit dem **FORMATWECHSEL** einen Schritt weiter. Unser Anliegen bleibt das gleiche: Gute Kommunikation im Dienste unserer Kunden und Auftraggeber. Ein Unternehmen, das nun bereits im sechsten Jahrzehnt erfolgreich operiert, sieht seine Glaubwürdigkeit darin, nicht stehen zu bleiben, sondern sich laufend zu verbessern.

GROSS

Das neue «GROSSartige» Logo wird zukünftig unser Unternehmen repräsentieren.

DANK AN MARCEL STEINEGGER

Noch ist er da. Seine Projekte laufen wie am Schnürchen. Er behält den Überblick ...

rücken in den Vordergrund. Und im Sommer freut er sich auf eine Kreuzfahrt in der Ostsee.

Kein Wunder, dass er so frisch und jugendlich wirkt mit seinen 62 Jahren: Sein ganzes Leben hat er Sport getrieben, u. a. Handball, Tennis, Velofahren. Und seit 2003 spielt er auch Golf, zusammen mit seiner Frau. Inzwischen amtiert er als Captain der Senioren des Golfclubs Heidental.

Marcel Steinegger begleitet auch weiterhin bestimmte Projekte. Unser grosser, aufrichtiger Dank gilt seinem Einsatz und seinen Leistungen. Er hat die Firma entscheidend mitgeprägt. Und etwas mehr Musse längst verdient!

Vermehrt wird er die Freizeit nun in seiner Ferienwohnung im Oberengadin verbringen, zum Wandern und Golfspielen. Oder zum Lesen, das bisher stark fachorientiert war. Zeitgeschichte, Geographie oder auch Krimis



**MARCEL
STEINEGGER**

«Ich bin frei für Neues und freue mich über die reibungslose Übergabe.»

VERWALTUNGSGEBÄUDE BIT, ZOLLIKOFEN

DAS NEUE BUNDESAMT FÜR INFORMATIK UND TELEKOMMUNIKATION NIMMT GESTALT AN

Grosses steht vor dem Abschluss: Ein 70-Millionen-Vorhaben für den Bund.

Es ging vorerst darum, für ein rund 40'000 m² grosses Areal einen Masterplan zu entwerfen. Dabei galt es, eine nachhaltige, städtebaulich und architektonisch überzeugende Lösung zu finden.

Nach dem Gesamtüberbauungsplan gewannen wir in enger Zusammenarbeit mit dem etablierten Brugger Architektenteam Liechti Graf Zumsteg Architekten ETH SIA auch den Gesamtleistungswettbewerb für das Baufeld B. Hier entsteht nun der Neubau eines Verwaltungsgebäudes für **700 ARBEITSPLÄTZE**. Auftraggeber ist das Bundesamt für Bauten und Logistik BBL in Bern.

Baubeginn war am 18. Juli 2011, der Rohbau wurde im August 2012 abgeschlossen, im November war die Hülle dicht. Bis Mitte Mai soll alles fertig sein. Es folgen verschiedene Abnahmeverfahren. Die Übergabe ist auf den **22. JULI 2013** terminiert.

Zu Spitzenzeiten waren bis zu **HUNDERT LEUTE** auf der Baustelle beschäftigt. In sehr kurzer Zeit wurde der 7-geschossige Komplex, der sich durch klare Strukturierung und eine moderne Metallfassade auszeichnet, hochgezogen. Ein wichtiges Merkmal des neuen Gebäudes ist das **MINERGIE-PECO-LABEL**, das praktisch dem Passivhaus-Standard entspricht – eine grosse Herausforderung an Planung, Ausführungsgenauigkeit und Kontrolle. Auch die **KOORDINATION DER HAUSTECHNIK** für die anspruchsvollen Nutzer im Bereich von Informatik und Telekommunikation stellte hohe Anforderungen.

Als verantwortlicher **TOTALUNTERNEHMER** haben wir diesen Bundesauftrag in **KNAPP ZWEI JAHREN** durchgezogen. Alles lief **REIBUNGSLOS, IN BESTEM EINVERNEHMEN**. Für alle Beteiligten ein ganz besonderer Erfolgs- und Leistungsausweis.



Michael Götte, Projektleiter; Fabio Madia, Chefbauleiter; Sven Reuter, Bauleiter



Verwaltungsgebäude BIT, Zollikofen

INTERVIEW

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit Gross? Wir hatten schon früher gemeinsam einen Gesamtleistungswettbewerb gewonnen.

Was zeichnet das BIT aus? Eine klare, einfache Gebäudetypologie als Resultat von Programmanforderungen, die mehrere Bundesordner füllten.

Hat Gross zur Projektierung beigetragen? Ja, es war eine enge Zusammenarbeit.

Was waren die architektonischen Ziele? Zweckmässigkeit, die Nutzer sollen sich wohlfühlen und das Gebäude soll gefallen. Wichtig war auch die Übersichtlichkeit.

Auf was sind Sie besonders stolz? Auf die fruchtbare Zusammenarbeit, die ermöglichte, das Projekt **so** zu realisieren.

Gibt es weitere Vorzüge? Dass es trotz einfacher Grunddisposition gelang, diese räumliche Vielfalt zu erreichen!

Wie lief die Zusammenarbeit mit dem Bund? Bei der komplexen Organisationsstruktur war das ein anspruchsvoller Prozess.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt? Alle haben sich sehr engagiert, auch die Gross-Mitarbeiter – wir spielten als Team.

Gibt es bereits Reaktionen? Ja, Bauherr und künftige Bewohner freuen sich auf den Einzug.

PEGGY LIECHTI

Dipl. Architektin ETH/SIA,
Partnerin
Liechti Graf Zumsteg
Architekten, Brugg



WIDMI 1

IN ALLER MÜNDE



Wohnüberbauung «Widmi 1», Lenzburg

Wohnen nahe am Zentrum mit Blick zum Schloss. Eine Überbauung mit hoher Wohnqualität, die Diskussionen auslöst.

Die Stadt Lenzburg liegt im Trend und entwickelt sich kontinuierlich. An einem attraktiven Standort realisierten wir ein urbanes Wohnprojekt. Besonderen Wert wurde auf die Fassadengestaltung gelegt, deren **FARBKONZEPT** mit grün-gelblichen Akzenten für Gesprächsstoff sorgt.

Die beiden **MEHRFAMILIENHÄUSER** verfügen über **74 HOCHWERTIGE MIETWOHNUNGEN**. Beide Baukörper sind durch eine Tiefgarage mit rund hundert Parkplätzen verbunden. Dank der lockeren Anordnung der Häuser entsteht ein sich öffnender **INNENHOF**. In Zusammenarbeit mit den Stadtbehörden wurde das Projekt sorgfältig erarbeitet. Baubeginn war am 14. März 2011; der Bezug erfolgte jetzt anfangs März.



Als **TOTALUNTERNEHMER** waren wir massgeblich an der Projektentwicklung mitbeteiligt und haben das Ganze weiter optimiert. Erfreulich war das gute Einvernehmen mit dem jungen Lenzburger Architektenteam AM-Architekten GmbH.

Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Coop

Für den Auftraggeber, die **COOP PENSIONSKASSE** (CPV/CAP Immobilien, Basel) haben wir schon früher eine Grossüberbauung, den Falkenburgpark Aarburg, erstellt. Entstanden ist in Lenzburg für eine Investitionssumme von 36 Mio. Franken eine beispielhafte Überbauung an sonniger Lage. **MINERGIE-BAUWEISE** und ökologische Heizung dank gemeinsamer Holzschnitzel-Wärmezentrale zeichnen das «Widmi»-Projekt aus. Farbige Metallfassaden mit speziellen Profilen beleben das neu entstehende Quartier. Später wird der unmittelbar anschliessende «Widmi»-Park das Ganze abrunden. Zusammen mit den verbleibenden Baufeldern nimmt hier ein neues Stück Stadt Gestalt an.



GROSS INTERN

Karin Setz-Gross, seit 1985 in der Firma tätig, betreute die Lohn-, Kreditoren- und Finanzbuchhaltung. Nun nimmt sie Abschied. Als Tochter des Firmengründers wurde sie von klein auf durch das Unternehmen geprägt und arbeitete schon als Schülerin im Büro. Es waren 27 gute Jahre, wie sie betont. Sie bewältigte ihre Aufgabe als Finanzbuchhalterin neben vier Kindern stets allein, ohne Aushilfe oder Vertretung.

Im Rückblick staunt sie über die Entwicklung des Unternehmens, den Mut des Vaters, der die Firma mit Umsicht führte, aber auch zur richtigen Zeit weitergab. Erneuerung war immer in seinem Sinn. So wünscht sie der Firma weiterhin Gedeihen, eine innovative und kreative Fortentwicklung.



Karin Setz-Gross, die Tochter des Firmengründers, nimmt Abschied.

Frau Setz-Gross freut sich, mit Energie und Elan eine neue Aufgabe anzugehen, die Entwicklung von Immobilienprojekten im Engadin. Daneben erfüllt sie sich einen alten Wunsch und hat begonnen zu reiten. Im Übrigen ist sie auch philanthropisch tätig und legt Wert auf den achtsamen

Umgang mit Menschen und Ressourcen. Da es uns vergleichsweise gut geht in diesem Land, hätten wir auch die Pflicht, etwas zurückzugeben.

Der aufrichtige Dank des Gross-Teams und die besten Wünsche für die neuen Herausforderungen sind ihr gewiss.

NEUE AUFTRÄGE

Unser Bauprogramm für 2013 ist äusserst vielseitig und anspruchsvoll; der Bauvorrat reicht weit ins nächste Jahr. Eine Reihe neuer Aufträge ist in letzter Zeit dazugekommen! Hier nur ein kleiner Auszug:



TRAFO II - BADEN

Ein Komplex mit Kongresshalle und Hotel, das achtzig Zimmer umfasst, sowie 32 Eigentumswohnungen.

Bauherr: Baugesellschaft TRAFO II, Eglin Immobilien, Baden

Architektur: Graf Biscioni Architektur GmbH, Winterthur

Leistungsumfang Gross: TU/GU

WOHNEN AM GOLFPLATZ - SCHINZNACH-BAD

Eine Wohnüberbauung an bevorzugter Lage. Sie umfasst vier Wohnblöcke mit total 46 Eigentums- und Mietwohnungen. Eine Besonderheit bilden die strukturierten Holzfassaden.

Bauherr: Brugger Liegenschaften AG, Brugg

Architektur: Stoos Architekten, Brugg

Leistungsumfang Gross: GU

LGZ-LAGERHALLE - MELLIKON

Grosse Lagerhalle im Ausmass von 45 x 100 m; massives Sockelgeschoss aus Eisenbeton sowie aufgesetzte Stahlbetonhalle, zweigeschossig.

Bauherr: LGZ Hochrhein AG, Reckingen

Projektverfasser: Burri Studiger AG, Hausen

Leistungsumfang Gross: GU

TRENDS

Baustatistik

Bereits übersteigen die jährlichen Bauausgaben im Kanton Aargau die Marke von 4 Milliarden Franken. Die gemeldeten Bauvorhaben 2012 liegen wertmässig rund **8 PROZENT** über dem Vorjahr. Auch 2013 ist mit einer Zunahme zu rechnen. Vor allem der Wohnungsbau sorgt für gute Auslastung.

Bruttoinlandprodukt

Pro Kopf ist die Schweiz eines der reichsten Länder der Welt. In **ABSOLUTEN** Zahlen, gemessen am Bruttoinlandprodukt, ist sie allerdings von Rang 14 (1987) auf Platz 20 abgerutscht. Grössere Staaten haben sie überholt. Bis 2017 zählt sie bloss noch zu den 24 grössten Volkswirtschaften der Welt.

BEIM WORT GENOMMEN

«Wir müssen unsere kriegerischen Triebe bändigen – ohne unseren Spass am Wettstreit zwischen Gruppen aufzugeben.»

Laut Edward O. Wilson

Amerikanischer Soziobiologe und Harvard-Professor